

© **Berner Zeitung; 19.03.2014; Seite 30st**

BZ Ausgabe Stadt + Region Bern agenda

Literarische Entdeckungsreise

Charles Linsmayer ist ein ebenso kompetenter wie ansteckend positiver Lese- und Literaturverführer. Das zeigt sich einmal mehr in seinem neuen Buch «Schreib oder stirb!», in dem er die Leserschaft anhand von Kurzporträts ausgesuchter Autoren und Autorinnen, bekannter und vergessener, auf eine literarische Entdeckungsreise schickt. Der Journalist und angesehene Herausgeber von Schweizer Literatur stellt sein Werk im Gespräch mit NZZ-am-Sonntag-Kulturchef Manfred Papst vor.

© **Tages-Anzeiger; 25.03.2014; Seite 24**

Kurz & kritisch Literatur

Verkannte und gescheiterte Dichter

Lore Berger stürzte sich am 14. August 1943 vom Wasserturm auf dem Basler Bruderholz in den Tod, mit gerade mal 23 Jahren. Drei Wochen zuvor hatte sie ein Typoskript mit dem Titel «Der barmherzige Hügel» bei einem Romanwettbewerb eingereicht.

Georg Heym war das vielleicht grösste lyrische Talent des deutschen Expressionismus. Am 16. Januar 1911 brach der studierte Jurist beim Schlittschuhlaufen auf der Havel ein und ertrank, 24 Jahre alt. Nach Heyms Tod fand man seine prophetischen Zeilen: «Ich liege tief in einem goldenen Meer, die Sonne ganz oben, sie wird mich nie mehr wecken.»

Zwei von 129 Schicksalen, die der Zürcher Publizist Charles Linsmayer auf jeweils zwei Seiten in Kurzessays vorstellt. Sie enthalten biografische Eckdaten, eine literaturgeschichtliche Einordnung mit Anekdoten sowie ein Zitat, das wie eine funkelnde Visitenkarte wirkt. Es sind berühmte und verkannte Dichter, Vergessene und Entdeckenswerte. Für viele gilt: Schreiben war ihnen eine alternativlose Existenzform. Viele starben früh, in Armut, geistig umnachtet, sie legten verzweifelt Hand an sich oder waren zum Zeitpunkt ihres Todes ausgegrenzt. Die Glücksgefühle des Lesers bei der Lektüre verdan-

ken sich nicht selten dem Unglück der Autoren. Linsmayers Porträts zeugen von Leidenschaft und Einfühlungsvermögen. Sie ermöglichen auch kundigen Lesern Entdeckungen auf der weltliterarischen Landkarte: etwa den indischen Bauernsohn Munsahi Premtschand, der kurz vor seinem Tod 1936 im Roman «Godan» mit grandioser Wucht romantisierende Vorstellungen vom indischen Bauern zerstörte. Der Roman ist noch aktuell, im Manesse-Verlag ist er sogar greifbar.

Alexander Sury

Charles Linsmayer: Schreib oder stirb! 129 Schicksale von Ciro Alegria bis Stefan Zweig. Verlag elfundzehn, Eglisau 2014. 280 S., ca. 35 Fr.